

# ! CARPE VOCEM

*Bekannt und doch ganz anders -  
Volkslieder in altem und neuem Klang*

***A cappella Konzert***



**CARPE VOCEM** ist ein Projektchor, der jährlich im Rahmen von zwei drei- bis viertägigen Arbeitsphasen ein a-cappella-Konzertprogramm erarbeitet.

Das Projekt 2018 steht unter dem Motto

***Bekannt und doch ganz anders –***

***Volkslieder in altem und neuem Klang***

und beinhaltet sowohl Volksliedvertonungen von Johannes Brahms als auch Arrangements von verschiedenen Komponisten, die den sehr bekannten a cappella Vokal-Ensembles Singer Pur und The King's Singers gewidmet wurden.

~ : ~

### **1. Wenn alle Brunnlein fließen**

Wenn alle Brunnlein fließen,  
so soll man trinken,  
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,  
(ju ja) tu ich ihm winken.

Ja winken mit den Äugelein  
und treten auf den Fuß:  
Ist Eine in der Stube drin,  
(ju ja) die mir noch werden muß.

Warum soll sie's nicht werden?  
Ich seh sie gar zu gern.  
Sie hat zwei schwarzbraun Äugelein,  
(ju ja) sind heller als der Stern.

Sie hat zwei rote Bäckelein,  
sind röter als der Wein.  
Ein solches Mädchen findt man nicht,  
(ju ja) wohl unterm Sonnenschein.

### **2. Der Mai ist gekommen**

Der Mai ist gekommen,  
die Bäume schlagen aus,  
da bleibe, wer Lust hat,  
mit Sorgen zuhaus;  
wie die Wolken dort wandern  
am himmlischen Zelt,  
so steht auch mir der Sinn in  
die weite, weite Welt.

Frisch auf drum, frisch auf  
drum im hellen Sonnenstrahl

wohl über die Berge,  
wohl durch das tiefe Tal.  
Die Quellen erklingen,  
die Bäume rauschen all;  
mein Herz ist wie 'ne Lerche  
und stimmt ein mit Schall.

Und abends im Städtlein,  
da kehr ich durstig ein:  
„Herr Wirt, eine Kanne,  
eine Kanne blanken Wein!“  
Ergreife die Fiedel,  
du lust'ger Spielmann du,  
von meinem Schatz das Liedel,  
das sing ich dazu.

Und find ich keine Herberg,  
so lieg ich zu Nacht  
wohl unter blauem Himmel,  
die Sterne halten Wacht.  
Im Winde die Linde,  
die rauscht mich ein gemach,  
es küsset in der Frühe  
das Morgenrot mich wach.

O Wandern, o wandern,  
du freie Burschenlust!  
Da weht Gottes Odem so  
frisch in die Brust,  
da singet und jauchzet  
das Herz zum Himmelszelt:  
wie bist du doch so schön,  
du weite, weite Welt!

### 3. Wenn ich ein Vöglein wär

Wenn ich ein Vöglein wär  
und auch zwei Flügel hätt,  
flög ich zu dir.

Weils aber nicht kann sein,  
bleib ich all hier.

Bin ich gleich weit von dir,  
bin ich doch im Schlaf bei dir  
und red mit dir;  
wenn ich erwachen tu,  
bin ich allein.

Vergeht kein' Stund in der Nacht,  
da mein Herz nicht erwacht  
und an dich denkt,  
dass du mir viel tausendmal,  
dein Herz geschenkt.

### 4. Mit Lust tät ich ausreiten

Mit Lust tät ich ausreiten  
durch einen grünen Wald,  
Darin da hört ich singen,  
drei Vögelein wohlgestalt.

So sein es nit drei Vögelein,  
es sein drei Fräulein fein.  
Soll mir das ein nit werden,  
so gilt es das Leben mein.

Das erste heißet Ursulein,  
Das andre Bärbelein  
Das dritt hat keinen Namen,  
Das soll des Jägers sein.

Er nahm sie bei den Händen,  
Bei ihrer schneeweißen Hand,  
Er führts des Walds ein Ende,  
Da er ein Hüttlein fand.

### 5. Morgengesang

Wach auf, mein Kind, steh auf  
geschwind,  
sobald der Hahn die Flügel schwingt  
und dir von vier od'r fünfen kräht;  
der kommt zu spät, der sich lang dreht  
und wälzet in den Federn um,  
faulenzend hier und dort herum.

Bei deinem leichten weißen Kleid  
der Unschuld denk und Reinigkeit,

und wann dein Seel ist rein und weiß,  
vor Flecken hüt dich alles Fleiß,  
wasch dich in Reu und Herzeleid,  
so bleibt schneeweiß dein himmlisch  
Kleid.

Wer blindlich rote Rosen bricht,  
gar leicht sich in die Dornen sticht,  
was vorgetan und nachbedacht,  
hat manchen großen Schaden bracht;  
denk alles vor, tu alles wohl,  
als wenns dein letztes Wort sein soll.

### 6. Migildi Magildi

On a bright and sunny morning,  
When the smithy's door is open,  
We can see the blacksmith working,  
Busy blowing in the smithy,  
Migildi Magildi hei now now.

Listen to the happy sound,  
Hammer's blowing hour by hour,  
Hammer blows upon the anvil,  
Ting-ting-ting-ting, ting-ting-ting-ting,  
Migildi Magildi hei now now.

Watch the smithy, see the sparks fly,  
Flashing blades of red hot steel,  
Dancing sparks among the firelight,  
Hot goes burning, steel a-turning,  
Migildi Magildi hei now now.

When the winter nights are long,  
Frost and snow upon the ground,  
Going to the smithy's door,  
We can gather round the firesite,  
Migildi Magildi hei now now.

Gather round and hear the stories,  
Sing the songs and tell the tales,  
Keeping merry company,  
Laughter ringing, voices singing,  
Migildi Magildi hei now now.

### 7. Komm, lieber Mai

Komm, lieber Mai, und mache  
die Bäume wieder grün,  
und lass mir an dem Bache  
die kleinen Veilchen blüh'n!  
Wie möcht' ich doch so gerne  
ein Veilchen wieder seh'n!

Ach, lieber Mai, wie gerne  
einmal spazieren geh'n!

Zwar Wintertage haben  
wohl auch der Freuden viel;  
man kann im Schnee eins traben  
und treibt manch' Abendspiel;  
baut Häuserchen von Karten,  
spielt Blindkuh und Pfand,  
auch gibt's wohl Schlittenfahrten  
aufs liebe freie Land.

Doch wenn die Vögel singen,  
und wir dann froh und flink  
auf grünem Rasen springen,  
das ist ein ander Ding!  
Jetzt muss mein Steckenpferdchen  
dort in dem Winkel stehen,  
denn draußen in dem Gärtchen  
kann man vor Schmutz nicht geh'n.

Am meisten aber dauert  
mich Lottchens Herzeleid.  
Das arme Mädchen lauert  
recht auf die Blumenzeit.  
Umsonst hol' ich ihr Spielchen  
zum Zeitvertreib herbei:  
Sie sitzt in ihrem Stühlchen  
wie's Hühnchen auf dem Ei.

Ach, wenn's doch erst gelinder  
und grüner draußen wär'!  
Komm, lieber Mai, wir Kinder,  
wir bitten gar zu sehr!  
O komm und bring' vor allem  
uns viele Veilchen mit!  
Bring' auch viel Nachtigallen  
und schöne Kuckucks mit!

## 8. Dort in den Weiden

Dort in den Weiden steht ein Haus,  
da schaut die Magd zum Fenster 'naus!  
Sie schaut stromauf, sie schaut stromab:  
ist noch nicht da mein Herzensknab'?  
Der schönste Bursch am ganzen Rhein,  
den nenn' ich mein, den nenn' ich mein!

Des Morgens fährt er auf dem Fluß,  
und singt herüber seinen Gruß,  
des Abends, wenn's Glühwürmchen  
fliegt,

sein Nachen an das Ufer wiegt,  
da kann ich mit dem Burschen mein  
beisammen sein, beisammen sein!

Die Nachtigall im Fliederstrauch,  
was sie da singt, versteh' ich auch;  
sie saget: übers Jahr ist Fest,  
hab' ich, mein Lieber, auch ein Nest,  
wo ich dann mit dem Burschen mein  
die Froh'st' am Rhein, die Froh'st' am  
Rhein!

## 9. Es geht ein Wehen

Es geht ein Wehen durch den Wald,  
die Windsbraut hör ich singen.  
Sie singt von einem Buhlen gut  
und bis sie dem in Armen ruht,  
muss sie noch weit in bangem Mut  
sich durch die Lande schwingen.

Der Sang der klingt so schauerlich,  
der klingt so wild, so trübe,  
das heiße Sehnen ist erwacht,  
mein Schatz zu tausend gute Nacht!  
Es kommt der Tag eh du's gedacht,  
der eint getreue Liebe!

## 10. Londonderry Air

Oh, Danny boy,  
the pipes, the pipes are calling  
From glen to glen,  
and down the mountain side.  
The summer's gone,  
and all the roses falling,  
It's you, it's you  
must go and I must bide.

But come ye back  
when summer's in the meadow,  
Or when the valley's  
hushed and white with snow,  
It's I'll be here  
in sunshine or in shadow,  
Oh, Danny boy, oh Danny boy,  
I love you so!

But when ye come,  
and all the flowers are dying,  
If I am dead,  
as dead I well may be,

You'll come and find  
the place where I am lying,  
And kneel and say  
an Ave there for me.

And I shall hear,  
though soft you tread above me,  
And all my grave  
will warmer, sweeter be,  
For you will bend  
and tell me that you love me,  
And I shall sleep in peace  
until you come to me!

### **11. Erlaube mir**

Erlaube mir, feins Mädchen,  
in den Garten zu gehn,  
dass ich dort mag schauen,  
wie die Rosen so schön.  
Erlaube sie zu brechen,  
es ist die höchste Zeit;  
ihre Schönheit, ihre Jugend  
hat mir mein Herz erfreut.

O Mädchen, o Mädchen,  
du einsames Kind,  
wer hat den Gedanken  
ins Herz dir gezinnt,  
dass ich soll den Garten,  
die Rosen nicht sehn?  
Du gefällst meinen Augen,  
das muss ich gestehn.

### **12. Von edler Art**

Von edler Art, auch rein und zart,  
Bist du ein Kron, der ich mich han  
Ergeben gar, glaub mir fürwahr;  
Das Herz in mir kränkt sich nach dir,  
Darum ich b'gehr auf all dein Ehr:  
Hilf mir, ich hab nicht Trostes mehr.

Wie ich ihm tu, hab ich kein Ruh,  
Ohn dein Gestalt, die mich mit G'walt  
Gefangen hat: Herzlieb gib Rat,  
Des ich mich doch zu dir versieh  
In Hoffnung viel, nit mehr ich will,  
Allein setz mir ein gnädigs Ziel.

Seit du die bist, gen der ich List  
nit brauchen soll, das weisst du wohl:

ohn allen Scherz will dir mein Herz  
in Treuen sein, darum ich dein  
kein Stund im Tag vor Leid und Klag,  
auch rechter Lieb vergessen mag.

### **13. Lamorna**

I'll sing to you a song  
Its about a lady fair  
I met the other evening  
In the corner of the square  
Her hair hung down in curls  
She was a charming rover  
We rowed all night in the pale moonlight  
Way down to Lamorna

Twass down is Albert Square  
I never shall forget  
Her eyes they shone like diamonds  
And the evening it was wet wet wet  
Her hair hung down in curls  
She was a charming rover  
We rowed all night in the pale moonlight  
Way down to Lamorna

As she got in the car  
I asked her for her name  
And when she gave it me  
Well mine it was the same  
So I lifted up her veil  
Her face was covered over  
To my surprise it was my wife  
I took down to Lamorna

She said I knew you now  
I knew you all along  
I knew you in the dark  
But I did it for a lark  
And for that lark you'll pay  
You'll pay the fare I do declare  
Way down to Lamorna

### **14. Early one Morning**

Early one morning,  
Just as the sun was rising,  
I heard a maid sing,  
In the valley below.

Oh, don't deceive me,  
Oh, never leave me,

How could you use  
A poor maiden so?

Remember the vows,  
That you made to your Mary,  
Remember the bow'r,  
Where you vowed to be true,

Oh Gay is the garland,  
and fresh are the roses,  
I've culled from the garden,  
To place upon thy brow.

Thus sang the poor maiden,  
Her sorrows bewailing,  
Thus sang the poor maid,  
In the valley below.

### **15. All meine Herzgedanken**

All meine Herzgedanken  
Sind immerdar bei dir;  
Das ist das stille Kranken,  
Das innen zehrt an mir.  
Da du mich einst umfangen hast,  
Ist mir gewichen Ruh und Rast.  
All meine Herzgedanken  
Sind immerdar bei dir.

Der Maßlieb und der Rosen  
Begehr' ich fürder nicht.  
Wie kann ich Lust erlosen,  
Wenn Liebe mir gebricht!  
Seit du von mir geschieden bist,  
Hab ich gelacht zu keiner Frist;  
Der Maßlieb und der Rosen  
Begehr' ich fürder nicht.

Gott wolle Die vereinen,  
Die für einander sind!  
Von Grämen und von Weinen  
Wird sonst das Auge blind.  
Treuliebe steht in Himmelshut;  
Es wird noch Alles, Alles gut.  
Gott wolle die vereinen,  
Die für einander sind!

### **16. Es geht ein' dunkle Wolk'**

Es geht eine dunkle Wolke herein.  
Mich deucht, es wird ein Regen sein,  
ein Regen aus den Wolken  
wohl in das grüne Gras.

Und kommst du, liebe Sonn nit bald,  
so weset all's im grünen Wald;  
und all die müden Blumen,  
die haben müden Tod.

Es geht eine dunkle Wolke herein.  
Es soll und muß geschieden sein.  
Ade Feinslieb, dein Scheiden  
macht mir das Herze schwer.

### **17. Kein schöner Land**

Kein schöner Land in dieser Zeit,  
als hier das unsre weit und breit,  
wo wir uns finden wohl unter Linden  
zur Abendzeit, Abendzeit.

Da haben wir so manche Stund'  
gesessen wohl in froher Rund'  
und taten singen; die Lieder klingen  
im Eichengrund.

Daß wir uns hier in diesem Tal  
noch treffen so viel hundertmal,  
Gott mag es schenken, Gott mag es  
lenken, er hat die Gnad'.

Nun, Brüder, eine gute Nacht,  
der Herr im hohen Himmel wacht!  
In seiner Güten uns zu behüten  
ist er bedacht.

Ihr Brüder wißt, was uns vereint,  
eine andre Sonne hell uns scheint;  
in ihr wir leben, zu ihr wir streben  
als die Gemeind'.

~ : ~

### **Quellennachweise:**

1-3, 7, 16-17: aus dem Songbook  
„SOS - Save Our Songs!,  
Deutsche Volkslieder neu arrangiert“ von  
**Singer Pur**

4-5, 8-9, 11-12, 15: aus „Deutsche  
Volkslieder“ (WoO 34 und 35) und  
„Sieben Lieder“, op. 62 von  
**Johannes Brahms** (1833-1897)

6, 10, 13-14: aus „**The King's Singers'**  
Folk Songs“

## **Mitglieder des Projektchors:**

Annette Crefeld (S)  
Barbara Hubele (S)  
Sabine Maier (S)  
Petra Rummel (S)  
Angelika Schaub (S)  
Karin Ullrich (S)  
Marlene Gann (S)  
Anja Menzel (S)  
Chrissa Ostermann (S)  
Gerda Glas (A)  
Ute Hagel (A)  
Kirsten Hilliger (A)  
Judith Baumann (A)  
Katharina Ribbe (A)  
Anja Weiß (A)  
Martina Braun (T)  
Anne Reith (T)  
Helmut Seitz (T)  
Niels Weigelt (T)  
Achim Maier (T)  
Peter Hubele (B)  
Hans-Arno Jantzen (B)  
Daniel Kowalewski (B)  
Christoph Schulz (B)

## **Stimmbildung:**

Nico Brazda  
Manuel Warwitz  
Silke Warwitz

**Text Programm-  
heftrückseite:**  
Katharina Ribbe

**Grafik, Design:**  
Thomas Koziolk

**Organisation:**  
Anja Menzel

**Musikalische Leitung:**  
Sonja Fahrbach

## **Konzerte:**

Samstag, 17.03.2018, 16:30 Uhr

Kammermusiksaal  
Bay. Musikakademie Hammelburg

Samstag, 21.04.2018, 19:00 Uhr

Musikpavillon  
Musikschule Gutmann Mühlacker

**! CARPE**  

---

**VOCEM**



# Volkslieder? Volkslieder!

Der Kammerchor CARPE VOCEM präsentiert Volkslieder in altem und neuem Gewand. Auf dem Programm stehen Kunstlieder von Johannes Brahms neben modern vertonten deutschen und britischen Volksliedern.

Jedes Lied ist eine Momentaufnahme des Lebens: Während „Migildi, Magildi“ in der Version der King's Singers mit purer Lebensfreude die Arbeit in der Schmiede beschreibt, warnt Johannes Brahms in „Wach auf mein Kind“ vor Verführungskünsten. Überhaupt ist die Liebe ein zentrales Thema, meist (noch) unerfüllt wie in „All' meine Herzgedanken“ oder wie in „Wenn ich ein Vöglein wär“ in einem modernen Satz der Singer Pur. Manchmal herrscht die Zuversicht vor („Wenn alle Brunnlein fließen“) und manchmal „geht auch ein dunkle Wolk' herein“. Britischer Humor bricht sich Bahn, wenn in „Lamorna“ der Ehegatte feststellen muss, dass die vermeintliche Geliebte die eigene Frau ist.

CARPE VOCEM stellt sich der Herausforderung, die sich mit jedem Lied wandelnden Stimmungen ohne Begleitung, also cappella zu gestalten. Die aus ganz Deutschland und der Schweiz stammenden Sängerinnen und Sänger haben das Programm in zwei Probenphasen in der bayerischen Musikakademie in Hammelburg erarbeitet. Unter der Chorleiterin Sonja Fahrbach galt es schnell einen gemeinsamen Ensembleklang zu finden. Begleitet wurden sie dabei von drei Stimmbildnern, mit denen die Choristen an der Beherrschung des Klangs der eigenen Stimme intensiv arbeiteten.

CARPE VOCEM ist ein sich in jedem Jahr neu findender Projektchor, der sich unter der kundigen Leitung von Sonja Fahrbach zum Ziel gesetzt hat, neues Repertoire in wechselnden Programmen und die eigene Stimme zu entdecken und mit viel Spaß im Ensemble Musik zu machen.